

Rehabilitation - Einführung

- Wie verstehen Sie die Karikatur?
- Welche Erfahrungen haben Sie mit der Thematik „Inklusion“ bzw. Rehabilitation bereits gesammelt?
- Inwiefern haben Sie bereits Erfahrungen im Kontakt mit Menschen, die als behindert bezeichnet werden?



<http://www.hubbe-cartoons.de/cartoon-des-monats-12/>

Inhalt

- ▶ Organisatorisches: Seminarplan
- ▶ 1. Idee „Was ist Rehabilitation?“
- ▶ Die ICF – International **C**lassification of **F**unctioning, Disability and Health

▶ 4

Prof. Dr. Wiebke Falk

Organisatorisches: Seminarplan

15.10.2019	ICF: International Classification of Functioning, Disability and Health
29.10.2019	Rehabilitation und Soziale Arbeit Begriff, Eckdaten, Felder... Reha-Prozess
12.11.2019	Praktische Bedeutung der ICF im Reha-Prozess: Behinderungsverständnis, Bedarfsermittlung, Teilhabeplanung...
26.11.2019	Behinderung und Arbeit: Leistungen zur Teilhabe im Lebensbereich Arbeit/berufliche Rehabilitation
10.12.2019	Besuch IFD/ Thema: „Behinderung und Arbeit“
07.01.2020	Auswertung Besuch IFD, Weiter Reha-Prozess: Teilhabeplanung
21.01.2020	Abschluss bisheriger Themen oder: Schulbegleitung gesetzl. Grundlage, Entwicklung der Schulbegleitung (Empirie), Schulbegleitung und Inklusion

▶ 6

Prof. Dr. Wiebke Falk

Was ist Rehabilitation?

- ▶ Pair – Share

- ▶ Von „rehabilitatio“ – Wiederherstellung
- ▶ Wiederherstellung von Teilhabe
 - ▶ Medizinische Rehabilitation
 - ▶ Berufliche Rehabilitation bzw. Teilhabe am Arbeitsleben
 - ▶ Soziale Rehabilitation bzw. Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft

 ▶ 7

Prof. Dr. Wiebke Falk

Was ist Rehabilitation?

- ▶ „**Rehabilitative Leistungen** zielen darauf ab, für behinderte oder von Behinderung bedrohte Menschen die **Selbstbestimmung und gleichberechtigte Teilhabe** am Leben in der Gesellschaft zu fördern.“
- ▶ SGB IX/BTHG : trägerübergreifende rechtliche Grundlage
- ▶ „...durch trägerspezifische Regelungen in den Sozialgesetzbüchern ergänzt.“ (BAR)

 ▶ 8

Prof. Dr. Wiebke Falk

Die ICF: Wann ist jemand leistungsberechtigt?

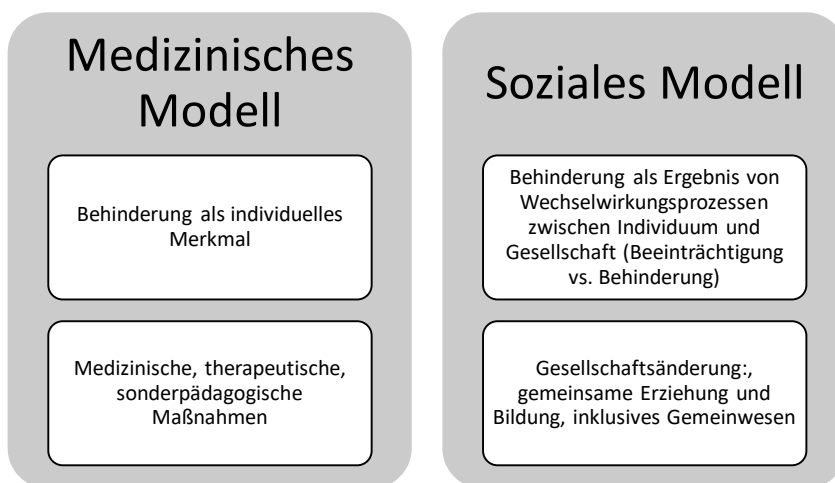
Folgendes Gedankenspiel:

- ▶ Frau X
- ▶ Verwaltungsfachangestellte
- ▶ Spastik – Arm, rechts
- ▶ Bisher am Wohnort beruflich tätig
- ▶ Neuer Job: Gesundheitsamt, Gesundheitsaufsicht:
Gastronomie überprüfen, beinhaltet Reisetätigkeit,
ländlicher Raum, SB bevorzugt
- ▶ 1. Wie lässt sich feststellen, ob eine Schwerbehinderung
vorliegt?
- ▶ 2. Umrüstung Auto: 20.000 Euro – wer zahlt's?

▶ 9

Prof. Dr. Wiebke Falk

Behinderungsverständnis



▶

Wandel Behinderungsverständnis



Wandel Behinderungsverständnis



Wandel Behinderungsverständnis



Wandel Behinderungsverständnis

- ▶ Emanzipationsbewegung behinderter Menschen im Zusammenhang mit allgemeinem Wertewandel
- ▶ Aus USA Impuls der Antidiskriminierung (Americans with Disability Act, 1990)
- ▶ UNO: „Standard Rules on the Equalization of Opportunities for Persons with Disabilities“, 1993: Maßnahmen und Anregungen für Mitgliedsstaaten ihre jeweilige Politik für Menschen mit Behinderungen weiterzuentwickeln. Bekenntnis Chancengleichheit für Menschen mit Behinderungen zu verbessern
- ▶ Art. 3, GG: „Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.“ (1994)

ICF (und ihre Vorläufer)

- Gesetzliche Definition von Behinderung erfordert Konkretisierung und Operationalisierung (z.B. im Fall einer Leistungsbewilligung)
- Klassifikation: Kriterien zur Strukturierung und Ordnung – Grundlage zur Beurteilung vorliegender Beeinträchtigung/Behinderung
- 1946: Weltgesundheitsorganisation (WHO) gibt erste Klassifikation von Krankheiten heraus: International Classification of Diseases (ICD)
 - Aktuelle Version: ICD-11 (Mai 2019)



ICF (und ihre Vorläufer)

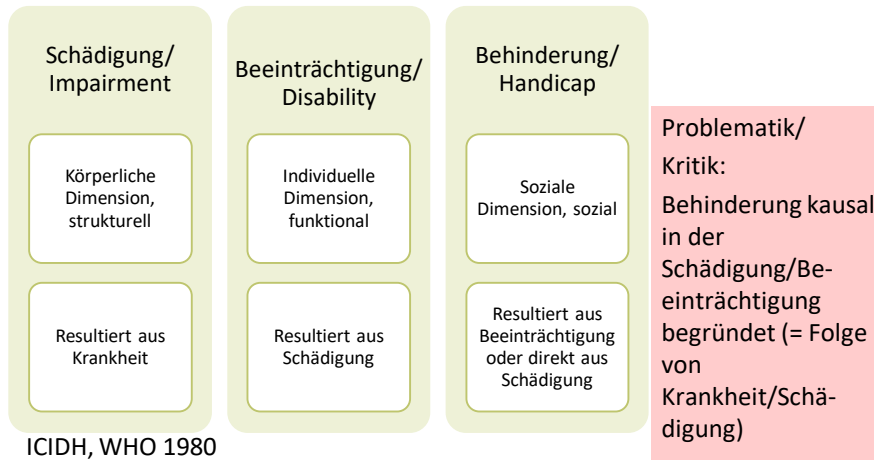
- Kritik an ICD:
 - Behinderung \neq Krankheit
 - ⇒ Entwicklung der ICIDH: International Classification of Impairments, Disabilities and Handicaps (1980)

Unterscheidung:

- **strukturellen** Schädigung
- **funktionalen** Störung
- Und damit verbundenen **sozialen** Beeinträchtigungen



ICF (und ihre Vorläufer)



ICF (und ihre Vorläufer)

ICF (2001): International Classification of Functioning, Disability and Health

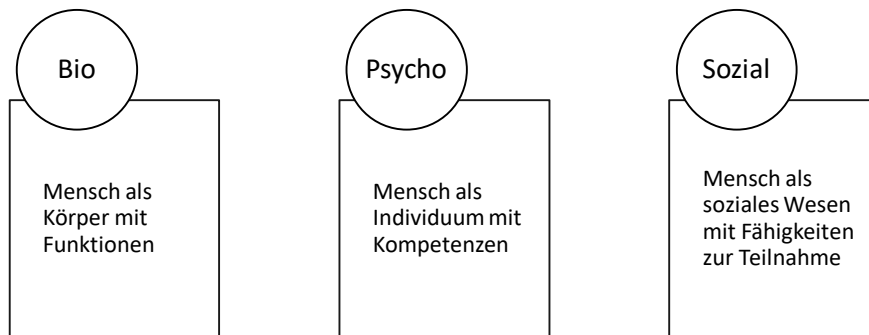
- International gültig
- Deutsches Recht: SGB IX/BTHG, BGG

Anspruch:

- Verknüpfung soziales und medizinisches Modell von Behinderung zu einem „bio-psycho-sozialen Ansatz“

ICF (und ihre Vorläufer)

Bio-psycho-sozialer Ansatz

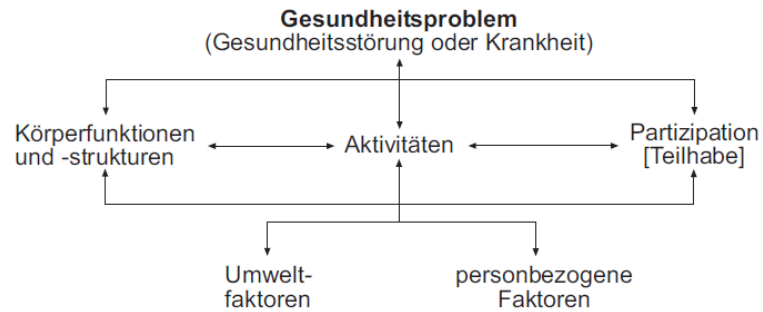


ICF (und ihre Vorläufer)

„Die ICF beurteilt Behinderung umfassend. Nicht nur die körperlichen, individuellen und gesellschaftliche Komponente von Behinderung, sondern auch das private Umfeld und die persönlichen Lebenserfahrungen sowie die für einen Menschen spezifischen Barrieren und Unterstützungsfaktoren werden klassifiziert.“ (Hirschberg 2009, Abs.11)

ICF (und ihre Vorläufer)

Abbildung 1: Wechselwirkungen zwischen den Komponenten der ICF



ICF (und ihre Vorläufer)

Der Begriff der Funktionsfähigkeit eines Menschen umfasst alle Aspekte der funktionalen Gesundheit. Eine Person ist funktional gesund, wenn – vor dem Hintergrund ihrer Kontextfaktoren –

1. ihre körperlichen Funktionen (einschließlich des mentalen Bereichs) und Körperstrukturen denen eines gesunden Menschen entsprechen (Konzepte der Körperfunktionen und -strukturen),
2. sie all das tut oder tun kann, was von einem Menschen ohne Gesundheitsproblem (ICD) erwartet wird (Konzept der Aktivitäten),
3. sie ihr Dasein in allen Lebensbereichen, die ihr wichtig sind, in der Weise und dem Umfang entfalten kann, wie es von einem Menschen ohne gesundheitsbedingte Beeinträchtigung der Körperfunktionen oder -strukturen oder der Aktivitäten erwartet wird (Konzept der Partizipation [Teilhabe] an Lebensbereichen). (ICF, S.4)

Teilhabe/‘participation‘ als zentrales Konzept der ICF

- ▶ Der Teilhabebegriff bekommt eine zentrale Bedeutung, indem Behinderung in Abhängigkeit von Teilhabemöglichkeiten definiert wird.
- ▶ Der Begriff „disability“ umfasst sowohl „impairment“ als auch „activity limitation“ als auch „participation restriction“.
- ▶ Das bedeutet, dass Behinderung keine rein personenbezogene Eigenschaft darstellt, sondern von individuellen, z.B. körperlichen Schädigungen (so der in der deutschen Fassung verwendete Begriff) genauso abhängt wie von Beeinträchtigungen der Aktivitäten wie auch von Einschränkungen der Teilhabe.
- ▶ Somit ist Behinderung eine Verhältniskategorie (vgl. World Health Organisation 2001, S. 8).

▶ 23

Prof. Dr. Wiebke Falk

Teilhabe/‘participation‘ als zentrales Konzept der ICF

- ▶ Die ICF fasst Teilhabe als „Einbezogensein in eine Lebenssituation“: „Participation is involvement in a life situation“ (World Health Organisation 2001, S. 10).
- ▶ (In der deutschen Fassung wird „involvement“ mit „Einbezogensein“ übersetzt.)

▶ 24

Prof. Dr. Wiebke Falk

ICF (und ihre Vorläufer)

Chancen und Hindernisse

- Individuelle Beeinträchtigungen und Einschränkungen der Teilhabe feststellbar und damit Anspruch auf Leistungen geltend gemacht
- Gefahr der Stigmatisierung (defizitäre Beurteilung aus medizinischer Perspektive)

„Gesundheits- und sozialpolitische relevante Klassifikationen konstituieren somit ein Spannungsfeld zwischen sozialer Teilhabe und sozialer Ausgrenzung. Die Problematik dieses Spannungsfeldes lässt sich anhand der ICF verdeutlichen.“ (Hirschenberg 2009, Abs. 7)



ICF (und ihre Vorläufer)

Mit BTHG auch Neudefinition von Behinderung

- orientiert an UN BRK
- gemäß ICF

§2 SGB IX/BTHG:

„Menschen mit Behinderung sind Menschen, die körperliche, seelische, geistige oder Sinnesbeeinträchtigungen haben, die sie in Wechselwirkung mit einstellungs- und umweltbedingten Barrieren an der gleichberechtigten Teilhabe an der Gesellschaft mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate hindern können.“



Quellen

- BAR: Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation: ICF-Anwendung. Verfügbar über: file:///C:/Users/Wiebke%20Falk/Documents/Lehre/Reha/Literatur%20u.%20Material/BAR_ICF-Anwendung.pdf
- Hirschberg, Marianne (2009): Klassifizierung von Behinderung. In: IMEW konkret 12/2009. Verfügbar über: <http://www.imew.de/index.php?id=543>, Zugriff am 14.11.2016.
- Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit der WHO, Herausgegeben vom Deutschen Institut für Medizinische Dokumentation und Information, DIMDI WHO-Kooperationszentrum für das System Internationaler Klassifikationen. Verfügbar über: <http://www.dimdi.de/static/de/klassi/icf/index.htm>. Zugriff am 14.11.2016